

ISAAC ALBÉNIZ

1860 - 1909

Prélude

N° 1 aus "Cantos de España", op. 232
für Klavier / for piano

für Gitarre bearbeitet von /
arranged for Guitar by

Thomas Königs
(2010)

Das "Prélude" op. 232 N° 1 (1897) ist eigentlich bekannter unter dem Titel "Asturias".

Hier ein paar Fakten:

Im Königlichen Konservatorium von Madrid werden vier Manuskripte von Isaac Albéniz der "Suite espagnole" opus 47 (1887) aufbewahrt. Ursprünglich hat Albéniz allerdings acht Sätze für diese Suite konzipiert. Dem Titelblatt entsprechend sollte Opus 47 die folgenden acht Nummern enthalten:

- 1) Granada (Serenata)
- 2) Cataluña (Curranada)
- 3) Sevilla (Sevillana)
- 4) Cadiz (Saeta)
- 5) Asturias (Leyenda)
- 6) Aragon (Fantasia)
- 7) Castilla (Seguidilla)
- 8) Cuba (Capricho)

Albéniz hat nur die Nummern 1,2,3 und 8 komponiert. Die Suite blieb "unvollendet" und erschien auch zunächst nur viersätzig.

Nach dem Tod des Komponisten hat dann vermutlich der Verleger die Suite mit anderen Werken Albéniz "vervollständigt".

Hier die ursprünglichen Titel dieser "duplizierten" Werke:

- 4) Cadiz = Serenata española op. 181 (1891)
- 5) Asturias = Prélude op. 232 N° 1 (1897)
- 6) Aragon = Danza española op. 164 N° 1 (1890)
- 7) Castilla = Seguidillas op. 232 N° 5 (1897)

Sämtliche Fingersätze und Zeichen sind internationaler Standard. Die Erklärung der folgenden Zeichen mag für den Spieler von Nutzen sein:

All fingerings and indications conform with international standards. Explanation of the following signs may be useful:



"Kipp - *barré*", d. h. der erste Finger geht in *barré* - Stellung, greift die erste Saite mit dem Fingeransatz, ragt aber in die Luft, so dass fast alle anderen Saiten leer gespielt werden können. Sinnvoll ist diese Technik vor allem als *barré* - Vorbereitung, bzw. kurz danach.

"Hinge - *barré*", first finger forms the *barré* pressing the first string leaving the first finger in the air so that most of the open strings can be played. This technique should be used especially in preparation for a *barré* or immediately after one.



Bindung - erzeugt durch die linke Hand.

LH - hammer on or pull off.



Flageolettöne werden mit viereckigen Notenköpfen in der richtigen Tonhöhe angezeigt.

Harmonics are shown by a diamond shaped note-head at their true pitch.

(5)

Bundangabe.

Fret indication.

Die originalen Phrasierungs- und Artikulationsbezeichnungen sind weitestgehend beibehalten worden, obwohl sie auf einem anderen Instrument eine neue Bedeutung erhalten können.

Diese Umsetzung überlasse ich absichtlich dem Gefühl der Interpreten.

Fingersatz und insbesondere ‚linke Hand Legati‘ sind häufig aus interpretatorischen Überlegungen entstanden. Sollte der Spieler alternative Ideen darstellen wollen, so möge er sich frei fühlen, die Vorschläge des Bearbeiters zu ändern.

Wie bei allen Bearbeitungen sollte der Instrumentalist immer die originale Vorlage einsehen und sich die ursprüngliche Fassung anhören.

T.K.

www.thomaskoenigs.de

20

3 1 0 3 1 0

p. *cresc.*

23

0 1

p.

CIV 1

sf ff *sempre*

26

sf *sf*

29

sf *sf* *sf*

32

sempre cresc.

fff

35

fff *fff*

38

fff

CVII

CVII CV CVIII

41 *fff* *ff*

44 *ff* *dim. sempre*

47 *mf* *dim.*

50 *pp*

CVII

53 *pp*

59 *p p m i p p m i m i p p m i*
p m i

cantando largamente ma dolce

63

mf

67

poco cresc.

mf

71

sf dim.

mf

75

sf

dim. e ritard. molto

CIV

79

rit. molto

CIV

CVII

84

rit. molto

CIV

88

marcato

marcato

92 ^④
i m
dim. e rall. molto morendo

95 a tempo CV
⑥ ⑤

99 sf dim.

102 cresc.

105 rit. cresc. dim.

108 CV morendo

a tempo

CVII

3 3

rall.

112

8

4 3 3 4 2 3 4 2 3 0 0 4

6 6

p *prima*

115

8

3 1 3 4 4 1 3

1

pp

119

8

0 2 3 1

3

molto rall. *morendo* *D.C. al*

123

8

harm. *ia* (19)

lento, molto ritard.

sf *sf*

129

8

2

sf *sf* *rall.*

art. harm. pi

quasi Andante

133

8

5 4 5 4 2 4 0 0 1

6

harm.

136

8

5

ppp